

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb APH (Alten-u. Altenpflegeheime)
	Bearbeiter/in	Ulrich Renziehausen
	Telefon (0202)	563 2329
	Fax (0202)	563 8141
	E-Mail	ulrich.renziehausen@aph.wuppertal.de
	Datum:	11.11.2005
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/1402/05</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>30.11.2005</b>	<b>Betriebsausschuss Alten- und Altenpflegeheime</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>13.12.2005</b>	<b>Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung</b>	
	<b>Entgegennahme o. B.</b>	
<b>14.12.2005</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>19.12.2005</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Wirtschaftsplan der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal (APH) für das Jahr 2006 - Nebenbetrieb Offene Altenarbeit -</b>		

### Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsplan für den Nebenbetrieb – Offene Seniorenarbeit – der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal für das Jahr 2006 wird gem. Anlage beschlossen.

### Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

Dr. Kühn

Renziehausen

### Begründung

Siehe Textanlage zur Beschlussvorlage.

### Anlagen

Anlage 1 – Text  
 Anlage 2 – Zahlen

Der Rat der Stadt Wuppertal hat in seiner Sitzung am 08.07.02 beschlossen, den Aufgabenbereich Senioren und Freizeit (R 201.314) künftig organisatorisch dem Eigenbetrieb Alten- und Altenheime (APH) zuzuordnen. Der Aufgabenbereich wurde als Nebenbetrieb angegliedert und dem Leiter des Eigenbetriebes direkt unterstellt. Somit muss auch für den Nebenbetrieb – Offene Altenarbeit - für das Jahr 2006 von der Betriebsleitung der beigefügte Wirtschaftsplan, bestehend aus **Erfolgsplan, Vermögensplan, Finanzplanung** und **Stellenübersicht**, aufgestellt werden. Die Betriebsleitung der APH hat für den Hauptbetrieb und den Nebenbetrieb getrennte Wirtschaftspläne aufgestellt. Eine zusammengefasste Darstellung ist möglich. Die separate Darstellung hat den großen Vorteil, dass die nötige Transparenz, die es zwischen Haupt- und Nebenbetrieb geben sollte, gewährleistet wird. Eine Vermischung von Einnahmen, Ausgaben, Zuschüssen usw. wird somit direkt ausgeschlossen. Der Wirtschaftsplan 2006 spiegelt die wirtschaftliche Situation des Nebenbetriebes wider.

Im Ergebnis ist folgendes festzuhalten:

Der Wirtschaftsplan 2006 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.000,00 EUR aus. Die APH sind bemüht, im Nebenbetrieb ein auskömmliches Jahresergebnis zu erzielen.

Zusätzliche Informationen sind den als Anlage beigefügten Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2006 zu entnehmen.

**ALTEN- UND ALTENPFLEGEHEIME**  
**Offener Bereich**  
**ERFOLGSPLAN 2006**

<b>Betriebserträge</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>1. Zuschuss Stadt</b>	<b>240.000</b>	<b>267.000</b>
<b>2. Sonstige betriebliche Erlöse</b>	<b>60.000</b>	<b>55.000</b>
<b>Summe Erträge</b>	<b>300.000</b>	<b>322.000</b>

<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>2006 EUR</b>	<b>2005 EUR</b>
1. Personalaufwendungen		
<b>Löhne, Gehälter und Dienstbezüge</b>		
<b>Soziale Ausgaben</b>		
<b>Altersversorgung u. Unterstützung     und Personalnebenkosten</b>		
<b>Summe</b>	<b>120.000</b>	<b>120.000</b>
2. Bezogene Leistungen von Dritten		
<b>2.1 Miet- und Betriebskosten GMW</b>	<b>88.000</b>	<b>105.000</b>
<b>2.2 Veranstaltungen und Maßnahmen der     offenen Altenarbeit</b>	<b>68.000</b>	<b>70.000</b>
<b>2.3 Stadtranderholungsmaßnahmen für     Alte Leute (UA 4140)</b>	<b>2.000</b>	<b>4.000</b>
<b>2.4 Verwaltungsbedarf</b>	<b>8.000</b>	<b>11.000</b>
<b>2.5 Instandhaltung und Ersatzbeschaff.</b>	<b>8.000</b>	<b>2.000</b>
<b>2.6 Steuerungsumlage</b>	<b>2.000</b>	<b>4.000</b>
<b>2.7 Entgelte für Leistungen städtischer     Dienststellen</b>	<b>2.000</b>	<b>4.000</b>
<b>Summe</b>	<b>298.000</b>	<b>320.000</b>
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1.000	1.000
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>299.000</b>	<b>321.000</b>

## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2006

### I. Erläuterungen zum Erfolgsplan

#### 1. Betriebserträge

##### 1. Zuschuss der Stadt Wuppertal

Für den Aufgabenbereich Senioren und Freizeit sind im Haushaltsplan 2006/2007 unter der HHST. 4311 für das Jahr 2006 240.000 Euro als Zuschuss für den Nebenbetrieb ausgewiesen.

2. Der Nebenbetrieb erzielt in geringem Umfang Erträge aus Vermietung der Tagesstätten, Eintrittsgelder für Veranstaltungen und sonstigen vermischten Einnahmen. Der überwiegende Teil sind Gelder von Besuchern der Tagesstätten, die für die Bezahlung von Ausflugsfahrten als durchlaufende Posten anzusehen sind. Sie werden an dieser Stelle im Rahmen der Transparenz dargestellt. Hier sind auf Grund des Angebotes des Fachbereiches Veränderungen möglich. Diese wirken sich aber kostenneutral aus.

### II. Aufwendungen

#### 1. Personalaufwendungen

Die Planzahl 2006 basiert auf den Hochrechnungen für das Jahr 2005. Die Personalaufwendungen entstehen für drei Mitarbeiterinnen. Die Mitarbeiterinnen wurden in den TvöD, der den bis September 2005 geltenden BAT ablöst, übergeleitet. Dieser Tarifvertrag gilt bis Ende 2007.

- 2.1 Die Miet- und Betriebskosten GMW ergeben sich aufgrund bestehender Verträge. Ab Ende 2005 bzw. Anfang 2006 haben APH zwei Einrichtungen direkt vom Vermieter angemietet. Hierbei handelt es sich um die Tagesstätte in der Marienstraße (vormals Schusterstraße) und die Obere Sehlhoffstraße. Hierdurch konnten die Mietaufwendungen deutlich verringert werden. Darüber hinaus sind in den Mietaufwendungen 20.000 Euro für die Teilnutzung von Räumlichkeiten im Wuppertaler Hof (offener Bereich) enthalten.

- 2.2 Die Aufwendungen für die Veranstaltungen und Fahrten der Offenen Seniorenarbeit werden den Rahmen des gesamten Betrages nicht überschreiten.

- 2.4 Der Verwaltungsbedarf umfasst Prämien für Versicherungen, allgemeinen Verwaltungsbedarf, Prüfungskosten, Telefon, Fax und Portokosten, Büromaterial, Bücher/Zeitschriften, EDV-Kosten, Beratungskosten sowie den sonstigen Verwaltungsbedarf.

- 2.5 Die Aufwendungen für die Instandhaltungen und Ersatzbeschaffungen sind unter dieser Position zusammengefasst.

- 2.6 Durch den Übergang in den Nebenbetrieb wird der Bereich der Offenen Altenarbeit den steuer- und handelsrechtlichen Bestimmungen des gesamten Eigenbetriebes unterworfen. D. h. der Nebenbetrieb zahlt nur die tatsächlich nachgewiesenen und erfolgten Leistungen anderer städtischer Dienststellen. Jegliche andere Verfahrensweise führt zu negativen steuerrechtlichen Auswirkungen.

2.7 Unter dieser Position werden die von anderen städtischen Dienststellen für die APH erbrachten Dienstleistungen zusammengefasst. Die Betriebsleitung rechnet nur tatsächlich erbrachte und nachvollziehbare Leistungen mit den Ressorts und Stadtbetrieben ab.

### **Anlagevermögen**

Der Nebenbetrieb verfügt über kein langfristiges wirtschaftliches Anlagevermögen. Die Einrichtungen sind abgeschrieben. Abschreibungen beziehen sich auf geringwertige Wirtschaftsgüter.

Der Nebenbetrieb unterhält keine eigenen Gebäude. Die Seniorentreffs sind alle angemietet.

### **Finanzplan**

**Entfällt.**

### **Stellenübersicht**

Eine Mitarbeiterin, 38,5 Std./wöchentlich, TvöD EG 8 vormals BAT IV b

Eine Mitarbeiterin, 19,25 Std./wöchentlich, TvöD EG 4 vormals BMTG 4 a

Eine Mitarbeiterin, 38,5 Std./wöchentlich, TvöD EG 9 vormals BAT V c

**Stellenübersicht Alten- und Altenpflegeheime  
(offener Bereich)**

Stellenplan- stand vom 01.01.2006	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Gesamt
Stellen				1				1	1							3